

Grüße aus Peru

Meine liebe Gemeinde,

herzliche Grüße aus dem wunderschönen Peru! Seit September 2024 darf ich hier in Arequipa leben und arbeiten. Arequipa liegt auf etwa 2.300 Metern Höhe im südlichen Peru, umgeben von beeindruckenden Vulkanen, und ist mit rund einer Million Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Die Stadt wird aufgrund ihrer Architektur aus weißem Vulkangestein auch die „Weiße Stadt“ genannt.



Meine Arbeit führe ich im Kinderheim *Casa Verde* aus, das sich um Kinder kümmert, die leider oft einen schwierigen Start ins Leben hatten. Es gibt ein Mädchen- und ein Jungenhaus, und ich bin im Jungenhaus tätig, wo aktuell zehn Jungen im Alter von 5 bis 15 Jahren wohnen. Meine Aufgaben sind vielfältig: Ich bringe die Kinder morgens zur Schule, helfe anschließend beim Mittagessen, unterstütze sie bei ihren Hausaufgaben und Sorge für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Dazu gehören Spiele, Backen, Malen, Singen, kreative Aktivitäten und ganz viel Lachen. Natürlich gibt es auch alltägliche Aufgaben wie das Waschen der Kleidung oder die Betreuung der Kinder beim Umziehen. Die Arbeit ist sehr bereichernd, aber auch oftmals herausfordernd. Viele der Kinder haben schwere körperliche und psychische Misshandlungen erlebt, litten unter Vernachlässigung und haben schwere Traumata. Sie brauchen viel Geduld, Fürsorge und oft auch einfach eine Schulter zum Anlehnen. Doch nichts ist schöner, als zu sehen, wie sie Vertrauen fassen, lachen und einfach wieder Kind sein können.



An den Wochenenden nutze ich die Gelegenheit, Arequipa und die Umgebung zu erkunden. Peru ist ein faszinierendes Land mit atemberaubenden Landschaften. Einer meiner bisherigen Höhepunkte war mein Ausflug zum Colca Canyon an meinem Geburtstag – ein Ort von überwältigender Schönheit. Leider zeigt sich in Peru auch eine andere Seite: Armut, verschmutzte Straßen und ein großer Unterschied zwischen Arm und Reich sind allgegenwärtig. Trotzdem erlebe ich die Menschen hier als unglaublich warmherzig, gastfreundlich und hilfsbereit. Ein wenig herausfordernd ist es, als hellhäutige Person aufzufallen – die Aufmerksamkeit, die ich dadurch bekomme, ist gewöhnungsbedürftig. Doch sie gibt mir auch die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und die Menschen hier besser kennenzulernen.



Im Heim haben wir schon einige besondere Feste gefeiert, darunter Geburtstage, Halloween und Schulveranstaltungen. Jetzt steht Weihnachten vor der Tür, ein Fest, das

für die Kinder und mich etwas ganz Besonderes ist. Ich möchte euch, liebe Gemeinde, ganz herzliche Weihnachtsgrüße senden! Lasst uns gemeinsam an die Geburt Christi denken, die uns Hoffnung und Licht schenkt – auch in schwierigen Momenten.



Ein Erlebnis, das mich besonders berührt hat, war, als ein Junge, der anfangs sehr verschlossen war, mir plötzlich mit einem Lächeln eine selbstgebastelte Karte schenkte. Darauf

stand: „Gracias por estar aquí“ – Danke, dass du hier bist. Dieses kleine Geschenk hat mich an die Worte aus Matthäus 25,40 erinnert: „Was ihr einem der Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Es ist eine Ehre, hier in Peru einen kleinen Unterschied machen zu dürfen. Hier in Peru habe ich eine Gemeinde gefunden, welche ich regelmäßig zu Gottesdiensten besuche und welche mich herzlichst aufgenommen hat. Dennoch ist und bleibt meine Gemeinde für immer in Berlin. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich eure Neuigkeiten zu erfahren bekomme!



Ich danke euch für eure Unterstützung und euer Interesse an meinem Dienst. Ich bete weiter für die Kinder, für ihre Besserung und dafür, dass sie in ihrer Zukunft Hoffnung und Liebe finden können.

Euch allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen!

Herzliche und liebe Grüße,
Cyprian Galecki

